

Der Wiener Kreis in der Wissenschaftstheorie und die Wiener Gruppe in der Literatur suchten Alternativen dazu, was zur Zeit ihres Bestehens im kulturellen Leben Österreichs vorherrschte. Während der Jahre um 1950, als sich die späteren Mitglieder der Wiener Gruppe im kulturellen Leben Wiens orientierten, gab es mit dem sogenannten Kraft-Kreis eine Fortsetzung der Tradition des Wiener Kreises. Der Band *Wiener Kreis und Wiener Gruppe* fragt nach der Relation entscheidender Formationen der Literatur nach 1945 zum Wiener Kreis. Hat sich der mit dem Wiener Kreis geprägte Denkstil und Erkenntnisanspruch in den literarischen und literaturtheoretischen Arbeiten der Wiener Gruppe oder Ingeborg Bachmanns transformiert fortgesetzt? Fand eine Vermittlung durch Literaten wie Hilde Spiel und Jean Améry statt? Ist das Interesse Oswald Wieners für Wittgenstein paradigmatisch für die Wiener Gruppe? Hat dieses Interesse mit der philosophischen Arbeit des Wiener Kreises zu tun? Gibt es inhaltliche Zusammenhänge der literarischen Tätigkeit der Wiener Gruppe und der philosophischen Ansätze des Wiener Kreises?

A NoPress Publication

978-3-9504520-5-1



9 783950 452051

**Wiener Kreis und Wiener Gruppe**

Thomas Eder und Károly Kókai Hrsg.

# **Wiener Kreis und Wiener Gruppe**

